

Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

S. FISCHER



Julia Voss

HILMA AF KLINT

**»Die Menschheit in
Erstaunen versetzen«**

Biographie

S. FISCHER

**Für alle, die sich dafür eingesetzt haben,
Hilma af Klint bekannt zu machen.**



Erschienen bei S. Fischer

© 2020 S. Fischer Verlag GmbH,
Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Satz: Dörlemann Satz, Lemförde
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-10-397367-9

Inhalt

Lebensstationen von Hilma af Klint	9
Einleitung	13
Prolog	26

I. Familiengeschichte, Kindheit und Jugend in Stockholm

Mary Wollstonecraft besucht Schweden und ärgert sich ...	41
Urgroßvater Erik Klint wird geadelt	46
Geburt	59
Schule und Glaube	64
Eine Ausstellung in London	74
Bertha Valerius und die Toten	84
Die Malschule von Kerstin Cardon	96
Hermina stirbt	102

II. Akademiestudium und Jahre der Selbständigkeit

Akademie	109
Der Schutzgeist	116
Der Preis	121
Anna Cassel	126

Meine erste Erfahrung als Medium im Jahr 1891	135
Im Atelier und auf Reisen	137
Dr. Helleday und die Liebe	147
Die Fünf	157
Kunst aus dem Orient	170
Rose und Kreuz	177
Am Institut für Veterinärmedizin	181
Kinderbücher und Dekorationskunst	190
Italien	196
Genie	203

III. Gemälde für den Tempel

Alte Bilder	209
Revolution	216
Urchaos	225
Eros	230
Medium	232
Die Zehn Größten	237
Das Werkzeug der Ekstase war ich	246
Rudolf Steiner besucht Schweden	253
Die Jungen	262
Sigrid Lancén	264
Verband der Künstlerinnen	270
Frank Heyman	277
Inselreich im Mälarsee	283
Erste Ausstellung bei den Theosophen	291
Baum der Erkenntnis	298
Der Kuss	301
Singoalla	305
Die Baltische Ausstellung	308
Krieg	311

Der Heilige Georg	317
Kandinsky in Stockholm	321
Parzifal und Atom	327
Das Atelierhaus auf Munsö	335
Thomasine Andersson	338

IV. Dornach, Amsterdam und London

Das Museum im Koffer	347
Blumen, Moose und Flechten	351
Erster Besuch am Goetheanum	355
S = Schlange = Ormen	360
Der Brand und der Brief	366
Amsterdam	372
London	378

V. Tempel und späte Jahre

Der Tempel und die Spirale	391
+X	401
Ein Tempel in New York	405
Blitz über London	411
Zukunftsmensch	417
Nationalsozialismus	424
Vortrag in Stockholm	432
»Entartete« Kunst in Deutschland und abstrakte Kunst in New York	436
Tyra Kleen und der Plan für ein Museum	442
Letzte Monate	455
Schluss	462
Nachwort von Johan af Klint	468
Nachwort von Ulrika af Klint	470

Dank	472
Reisen und Wohnorte von Hilma af Klint	477
Die Bibliothek von Hilma af Klint	481
Abbildungsverzeichnis	493
Bibliographie	495
Anmerkungen	517
Register	566

Mary Wollstonecraft besucht Schweden und ärgert sich

Als die Engländerin Mary Wollstonecraft Ende des 18. Jahrhunderts Schweden zum ersten und letzten Mal bereist, ist sie entsetzt. Wollstonecraft ist Schriftstellerin und Philosophin, und zu ihren Hauptanliegen gehören Fragen der Gerechtigkeit, insbesondere die der Gleichberechtigung von Frauen. Ihr Buch mit dem Titel »Die Verteidigung der Frauenrechte« hat in ganz Europa hohe Wellen geschlagen. Sie fordert darin, Mädchen und Jungen gleichermaßen zu unterrichten, und verlangt ein Recht auf Bildung für beide Geschlechter. »Lehrt sie zu denken!«, lautet ihre Maxime, die sie an diejenigen richtet, die für die Erziehung der Töchter verantwortlich sind und damit für die nächste Frauengeneration.

Schon was England und Frankreich Frauen und Mädchen zumuten, empfindet sie als nicht hinnehmbar. Schweden aber schlägt dem Fass den Boden aus. Das nordische Land scheint ihr besonders rückständig, und in ihren Reisebeschreibungen schildert sie, teils verblüfft, teils verärgert, »wie weit die Schweden noch von dem richtigen Begriff einer vernünftigen Gleichheit entfernt sind«.¹ Große Standesunterschiede, so Wollstonecraft, würden die Gesellschaft prägen. Jeder träte nach unten, so gut es ginge, um die Demütigungen, die am eigenen Leib erfahren wer-